

Pressemitteilung

Bioabfälle: Damit es Anrainern nicht stinkt

Richtlinie VDI 3475 Blatt 7 hilft bei der Ausbreitungsrechnung der Geruchsemissionslast von Kompostierungs- und Vergärungsanlagen



Neue Richtlinie VDI 3475 Blatt 7 hilft bei der Ausbreitungsrechnung der Geruchsemissionslast von Kompostierungs- und Vergärungsanlagen (Bild: Christoph Sager – Asdonkshof).

(Düsseldorf, 11.05.2021) Bei der Genehmigung von Anlagen zur Abfallbehandlung spielen die zu erwartenden Geruchsemissionen aus umwelthygienischer Sicht eine wichtige Rolle. Mithilfe von Ausbreitungsrechnungen können Immissionskonzentrationen im Umfeld von geplanten Anlagen prognostiziert werden. Neben den meteorologischen Daten bedarf es hierzu der Kenntnis über die Emissionsfracht und die Emissionsbedingungen der geplanten Anlage. Die neue Richtlinie [VDI 3475 Blatt 7](#) hilft bei der Ausbreitungsrechnung der Geruchsemissionslast von Kompostierungs- und Vergärungsanlagen.

Wer seinen Biomüll im Sommer für eine Woche stehen lässt, erkennt schnell:

Geruchsemissionen können zum echten Problem werden. Umso wichtiger ist die Thematik bei professionellen Kompostierungs- und Vergärungsanlagen, bei denen deutschlandweit jährlich 15 bis 16 Mio. Megagramm (Mg) Bioabfälle verwertet werden. Landesweit bringen fast 1.000 Kompostierungsanlagen und 170 etwa Vergärungsanlagen kräftig Schwung in die ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft – das ist eine sehr positive Entwicklung, bringt aber entsprechende Herausforderungen mit sich.

Der Schutz der Anwohnerschaft vor extremen Geruchsimmissionen ist eine davon. Daher müssen vor der Errichtung einer solchen Anlage eine Analyse und Planung durchgeführt und eine Immissionsprognose erstellt werden. Sie ist mit ausschlaggebend für die Standortwahl und den gesamten Planungsprozess. Die Richtlinie [VDI 3475 Blatt 7](#) bietet Informationen zur Berechnung von Geruchsstofffrachten, die maßgeblich für die Immissionsprognose ist. Sie benennt Bezugsgrößen, Anlagenarten (offene/geschlossene

Grünabfallkompostierung, Bioabfallkompostierung mit vorgeschalteter Vergärungsstufe) und Teilprozesse. Die Richtlinie wendet sich an Planer und Sachverständige im Zusammenhang mit Kompostierungs- und Vergärungsanlagen.

Herausgeber der Richtlinie [VDI 3475 Blatt 7](#) „Emissionsminderung - Geruchsemissionsfaktoren für die biologische Abfallbehandlung“ ist die [VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft \(KRdL\) – Normenausschuss](#). Die Richtlinie ist im Mai 2021 als Weißdruck erschienen und ersetzt den Entwurf von Februar 2020. Sie kann zum Preis ab EUR 52,10 beim [Beuth Verlag](#) (Tel.: +49 30 2601-2260) bestellt werden. VDI-Mitglieder erhalten 10 Prozent Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien. Onlinebestellungen sind unter [www.beuth.de](#) oder [www.vdi.de/3475](#) möglich. VDI-Richtlinien können in vielen [öffentlichen Auslegestellen](#) kostenfrei eingesehen werden.

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Christoph Sager

VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) - Normenausschuss

Telefon: +49 211 6214-404

E-Mail: sager@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 165 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 140.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Wir sprechen für Ingenieurinnen und Ingenieure sowie für die Technik und gestalten so die Zukunft aktiv mit. Über 12.000 ehrenamtliche Expertinnen und Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: [www.vdi.de/presse](#)

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends

Telefon: +49 211 6214-276 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: presse@vdi.de